



Lesen & Hören A1

Glück gehabt



Langenscheidt

Lesen & Hören

A1

Glück gehabt



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich
London · Madrid · New York · Warschau

Lesen & Hören

A1

Lektüren für Deutsch als Fremdsprache

Glück gehabt

Von Theo Scherling und Elke Burger

Umschlagbild und Fotos: Standfotos aus der DVD „Berliner Platz 1 Neu“,

Autoren; S. 6 Mitte: Sabine Wenkums

Layout: Kommunikation + Design Andrea Pfeifer

Redaktion: Sabine Wenkums

CD: Laufzeit 23'50

Sprecher/innen: Felice Lembeck, Verena Rendtorff, Ruth Stefani,
Florian Stützel, Sabine Wenkums

Regie: Elke Burger und Theo Scherling

Aufnahme, Schnitt, Mischung: Andreas Scherling

Tonstudio: Erik Weissberg, White Mountain Studio, München

Produktion: Bild & Ton, München

www.langenscheidt.de

© 2010 Langenscheidt KG, Berlin und München

Druck: CS-Druck CornelsenStürtz, Berlin

ISBN 978-3-468-47292-3

Lesen & Hören

A1

Glück gehabt

INHALT

Die Hauptpersonen dieser Geschichte 6



Kapitel 1 8
➤ Übungen 11



Kapitel 2 12
➤ Übungen 14



Kapitel 3 15
➤ Übungen 18



Kapitel 4 19
➤ Übungen 21



Kapitel 5 22
➤ Übungen 25



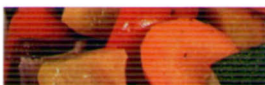
Kapitel 6 26
➤ Übungen 30



Kapitel 7 32
➤ Übungen 34



Kapitel 8 35
➤ Übungen 37



Kapitel 9 39
➤ Übungen 41

⇒ Lösungen 42

DIE HAUPTPERSONEN DIESER GESCHICHTE:

Felice

ist Mitte 20 und Studentin, nebenbei jobbt sie bei einer Filmproduktion.

Sie sucht dringend eine neue Wohnung, denn ihre Nachbarn lieben laute Musik. Vor allem frühmorgens.



Frau Schönhaus

ist sehr nett, hat eine schöne Wohnung und will sie vermieten.

Bei der Besichtigung ist ihr Felice sehr sympathisch.



Ruth

ist die Regisseurin bei der Filmproduktion und Felice' Chefin.

Florian und Philipp
sind zwei nette und hilfs-
bereite Kollegen von Felice.
Sie helfen ihr beim Umzug.



Frau Dr. Hartmann
ist die Ärztin von Felice.
Nach dem Umzug muss auch
Florian zu ihr in die Praxis.

Es ist 7 Uhr. Der Wecker hat noch nicht geklingelt, aber Felice wacht auf. Sie hört laute Musik. Sie reibt sich die Augen und sieht auf ihren Wecker. Erst sieben. Der Wecker klingelt heute doch erst um halb acht!



Die Musik kommt aus der Wohnung nebenan: „Dumm, dumm, dumm!“

Sie schimpft: „Jeden Morgen diese Heavy Metal Musik! Ich halte das langsam nicht mehr aus!“

Sie klopft an die Wand – aber es kommt keine Reaktion.

Felice versucht noch ein bisschen zu schlafen, aber die Musik ist einfach zu laut.

Nach fünf Minuten steht sie auf.
Sie ärgert sich:
„Oh, Mann! Ich zieh' hier aus!“

Felice ist 25 Jahre alt und studiert Französisch und Deutsch an der Universität. Sie lebt in einer kleinen Wohnung am Stadtrand: ein kleines Zimmer, Küche, Bad.
Sie wünscht sich schon lange eine größere Wohnung im Zentrum, aber für eine intensive Suche hatte sie nie Zeit.

Sie geht in die Küche und setzt Wasser für den Kaffee auf. Dann geht sie ins Bad.
Aus der Küche kommt ein lauter Pfeifton: „Pfiiiiiieet!“ Das Wasser kocht.

Felice macht Kaffee, zieht ihren Morgenmantel an und holt die Zeitung.

Die Zeitung liegt jeden Morgen vor ihrer Wohnungstür.
Die Tür der Nachbarwohnung geht auf und ein circa 14-jähriger Junge mit Schultasche kommt heraus.

„Morgen, Frau Lembeck!“

„Morgen ...“

Felice will gerade wegen der lauten Musik schimpfen – aber da poltert¹ der Junge bereits die Treppe hinunter.



¹ er poltert die Treppe hinunter: er rennt laut die Treppe hinunter

Zum Frühstück liest Felice die Zeitung: Politik und Wirtschaft. Dann blättert sie zu den Lokalnachrichten. Sport interessiert sie nicht.

➤Ü1 Plötzlich sieht sie die Wohnungsanzeigen.

➤Ü2



➤Ü3

4 ZKB in Altbau, 120 qm,
Ofenheizung, 700 € + NK
Sofort zu vermieten!
Tel. 08121-849275 Ab 18 Uhr

3 ZKB, Balkon, 80 qm,
Zentralhgz. Neubau!
650 € + NK. Von Privat!
Chiffre 65743

2 ZKB im Zentrum, 65 qm,
Zentralhgz., Neubau!
600 € + NK, 2 MM Kautiön.
Sofort frei.
Stegmüller Immobilien
Tel. 0171-83383320

KAPITEL 1

1a Was erfahren Sie über Felice? Sammeln Sie.



1b Ordnen Sie die Informationen aus Übung 1a.

	Name	Alter	Beruf	...
Person				
	Wohnung	Nachbarn
Wohnsituation				
Morgenritual				

2 Und Sie? Wer sind Sie? Wie/Wo wohnen Sie? Was machen Sie am Morgen?

	Name	Alter	Beruf	...
Person				
	Wohnung	Nachbarn
Wohnsituation				
Morgenritual				

3 Welche Anzeige ist für Felice vielleicht interessant? Markieren Sie auf Seite 10.



2

Felice liest die Wohnungsangebote und eine Anzeige interessiert sie sehr.

Sie holt ihr Handy und wählt die Nummer:
0171 – 83 38 33 20

„Stegmüller Immobilien, guten Tag.“

„Lembeck, guten Tag. Ich habe gerade Ihre Anzeige gelesen.“

„Welche denn?“

„Die Zweizimmerwohnung im Zentrum.“

„Ja, Frau ...“

„Lembeck.“

„Die Wohnung ist noch frei. 600 Euro kalt.“

„Und gibt es noch andere Kosten?“

„Na ja, die üblichen Nebenkosten. Etwa 200 Euro, inklusive Heizung.“

„Wie hoch ist denn die Kautions?“

„Drei Monatsmieten.“

„Drei? Aber in der Anzeige ...“

„Drei Monatsmieten sind üblich! Plus Provision natürlich! Möchten Sie die Wohnung besichtigen?“

„Ich überlege es mir und rufe später noch mal an.“

➤ Ü4 „Tun Sie das, Frau, äh, ...“

Felice schaltet ihr Handy aus und ärgert sich schon zum zweiten Mal an diesem Morgen:

„So ein Idiot! Und die Angaben in der Anzeige stimmen auch nicht.“

2 ZKB, mit Balkon,
60 qm, Zentralhzg.
540 € + NK. Von Privat!
Tel. 089-24 15 89 72

Sie will die Zeitung weglegen, da sieht sie noch eine Anzeige:

Felice ruft sofort an. Eine freundliche Frauenstimme meldet sich:

➤ Ü5



➤ Ü6

- Schönhaus, guten Morgen!
- Guten Morgen. Mein Name ist Lembeck. Ich habe gerade Ihre Anzeige gelesen. Ist die Wohnung denn noch frei?
- Ja, Sie sind die erste Anruferin!
- Kann ich die Wohnung besichtigen?
- Natürlich! Wann können Sie denn kommen?
- Hm, heute Nachmittag? Geht das?
- Das passt mir gut. Kommen Sie doch um halb fünf.
- Früher geht nicht?
- Nein, leider nicht. Ich arbeite bis 16 Uhr.
- Gut, dann komme ich um halb fünf. Ah ja, die Adresse!
- Albrechtstraße 82. Kennen Sie die Albrechtstraße?
- Hm, ist die im Zentrum?
- Genau! Kommen Sie mit dem Auto?
- Nein, ich komme mit der U-Bahn.
- Nehmen Sie die Linie 2 bis zur Haltestelle Kaiserplatz, dann gehen Sie die Humboldtstraße entlang, bis zur 2. Kreuzung. Da ist die Albrechtstraße. Gehen Sie rechts in die Albrechtstraße, das sind dann noch 200 Meter.
- Vielen Dank, Frau Schönhaus, bis heute Nachmittag!
- Entschuldigung, wie war noch mal Ihr Name?
- Lembeck. Felice Lembeck. Meine Handynummer ist 0621 – 38 29 44 72.
- Danke, Frau Lembeck. Bis heute Nachmittag. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören, Frau Schönhaus.

Zufrieden räumt Felice den Frühstückstisch ab.

KAPITEL 2

4 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 1. Zweizimmerwohnung im Zentrum | A die Kaution |
| 2. 600 Euro kalt | B das Wohnungsangebot |
| 3. 200 Euro | C die Miete |
| 4. 3 Monatsmieten | D die Nebenkosten |

5a Welche Wörter zum Thema Wohnungssuche kennen Sie? Notieren Sie.

die Anzeige,

5b Schreiben Sie eine Anzeige für Ihre Wohnung.



6 Hören Sie und notieren Sie.

Die Frau am Telefon heißt _____.

Felice kann die Wohnung heute um _____ besichtigen.

Die Adresse ist _____.

Felice fährt mit _____ zur Besichtigung.

Sie muss die Linie _____ bis zum _____platz nehmen.

Am Nachmittag fährt Felice zur Albrechtstraße. Jetzt steht sie vor der Hausnummer 82 und klingelt.

„Ja, wer ist da bitte?“

„Frau Schönhaus? Hier ist Felice Lembeck.“

„Kommen Sie rauf, dritter Stock!“

Felice geht schnell die Treppen hoch. Vor der Wohnungstür zieht sie ihre Jacke zurecht. Dann geht die Tür auf.

„Guten Tag, Frau Schönhaus.“

„Guten Tag, Frau Lembeck. Kommen Sie rein. Haben Sie es gleich gefunden?“

„Ja, kein Problem. Sie haben den Weg perfekt beschrieben.“

„Ja – dann fangen wir mal an.“

Also: Hier ist die Küche. Der Herd ist ziemlich neu und den Kühlschrank kann ich auch dalassen.“

„Das ist prima! Meiner ist leider kaputt. Bleibt die Waschmaschine auch da?“

„Nein, die nehme ich mit.“





Die Küche ist zwar klein, aber praktisch.

„Hier ist das Bad.“

Felice sieht in das Badezimmer. Es ist auch klein, aber mit Badewanne.



„Und das ist das Schlafzimmer. Der Einbauschranks² bleibt übrigens drin.“

„Ah ja, gut! Der ist schön groß.“

² der Einbauschranks: der Schrank ist fest an die Wand gebaut und passt genau

Und nach einer kleinen Pause fragt sie:

„Ist die Wohnung denn ruhig?“

„Ja. Wir sind hier in einer Seitenstraße. Hier gibt es wenig Verkehr. Und die Nachbarn sind ältere Leute, sehr nett und sehr ruhig.“

„Das ist gut!“, lacht Felice.

„So, und das ist das Wohnzimmer. Sehr groß und sehr hell. Hier geht es auch auf den Balkon.“

„Oh, wie schön!“ Felice ist begeistert.

„Ja, der Balkon ist wirklich schön. Am Nachmittag hat man hier viel Sonne ...“



➤ Ü7
➤ Ü8
➤ Ü9

KAPITEL 3

7 Welche Zimmer gibt es in der Wohnung? Kreuzen Sie an.

die Küche	<input type="checkbox"/>	das Badezimmer	<input type="checkbox"/>
das Arbeitszimmer	<input type="checkbox"/>	die Gästetoilette	<input type="checkbox"/>
das Kinderzimmer	<input type="checkbox"/>	das Schlafzimmer	<input type="checkbox"/>
das Wohnzimmer	<input type="checkbox"/>	das Esszimmer	<input type="checkbox"/>

8a Wie sind die Zimmer? Ordnen Sie passende Adjektive zu.

modern • groß • dunkel • klein • hell • praktisch • schön

Die Küche ist _____.

Das Badezimmer ist _____.

Das Wohnzimmer ist _____.

Der Balkon ist _____.

8b Welche Informationen gibt es noch zu der Wohnung? Schreiben Sie.

Herd • Kühlschrank • Waschmaschine •
Einbauschränk im Schlafzimmer • Lage •
Nachbarn



9 Und wie ist Ihre Wohnung? Beschreiben Sie die Zimmer wie in Ü8a.

Dann gehen die beiden zurück ins Wohnzimmer.

„Ich habe mir noch ein paar Fragen notiert,“ sagt Felice.

„Gern! Nehmen Sie doch Platz.“

„Danke.“

Felice holt einen Block aus ihrer Handtasche.

Frau Schönhaus beantwortet geduldig und freundlich ihre Fragen und Felice schreibt alles auf:

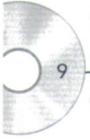


Nebenkosten: ca. 140E, inkl. Heizung
Kautiön: 2 Monatsmieten
Wäsche trocknen? Speicher ³ !
Fahrrad abstellen? Hof und Fahrradkeller
TV- Kabelanschluss?
ruhig? einkaufen? Geschäfte?

„Darf ich vielleicht noch mal auf den Balkon?“

„Aber ja. Natürlich. Kommen Sie.“

³ der Speicher: der Dachboden



Ü10 Felice sieht über die Dächer und ist immer noch begeistert.

Ü11 ● Schön, sehr schön! Ach ja, kann man in der Nähe auch einkaufen?

○ Ja, klar. Sehen Sie, gleich da vorne sind viele Geschäfte: eine Bäckerei, eine Metzgerei und vorne am Platz ist ein großer Supermarkt. Und einmal in der Woche ist dort Markt. Da kaufe ich immer mein Obst und Gemüse. Ach so, Cafés und eine Pizzeria gibt es natürlich auch. Und eine Apotheke, ein Schuhgeschäft, ... eigentlich ist alles da, was man braucht. Und mit der U-Bahn sind es ja nur zwei Stationen bis zum Zentrum.

Haben Sie noch mehr Fragen?

● Ja! Wann kann ich einziehen?



Den ganzen Abend denkt Felice an die neue Wohnung.

„Ich rufe Sie morgen an“, hat Frau Schönhaus zum Abschied gesagt.

„Hoffentlich bekomme ich die Wohnung! Und dann kaufe ich endlich ein neues Sofa.“

In der Nacht träumt Felice von Sofas.



KAPITEL 4

10 Stimmt das? Lesen Sie und korrigieren Sie die Fehler. Schreiben Sie den Text richtig.

Die Wohnung kostet 540 Euro Miete. Dazu kommen Nebenkosten in Höhe von 200 Euro plus Heizung. Die Mieter trocknen die Wäsche im Hof. Das Fahrrad können sie auf dem Speicher abstellen.



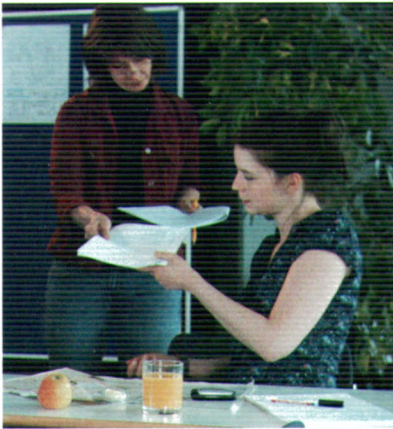
11a Welche Geschäfte gibt es der Nähe? Hören Sie und kreuzen Sie an.

ein Kaufhaus	<input type="checkbox"/>	ein Café	<input type="checkbox"/>
eine Bäckerei	<input type="checkbox"/>	ein Getränkemarkt	<input type="checkbox"/>
eine Metzgerei	<input type="checkbox"/>	eine Pizzeria	<input type="checkbox"/>
ein Blumenladen	<input type="checkbox"/>	eine Apotheke	<input type="checkbox"/>
ein Supermarkt	<input type="checkbox"/>	ein Schuhgeschäft	<input type="checkbox"/>
eine Drogerie	<input type="checkbox"/>	ein Buchladen	<input type="checkbox"/>

11b Welche Geschäfte gibt es in Ihrer Nähe? Sammeln Sie.

Am nächsten Morgen wird Felice wieder von lauter Musik geweckt.

Aber heute ist ihr das egal. Schnell steht sie auf, kocht Kaffee, duscht und fährt in die Arbeit.



Dreimal in der Woche jobbt Felice bei einer Filmproduktion.

„Guten Morgen, Ruth!“

„Guten Morgen, Felice.“

Ruth ist die Regisseurin.

„Felice, hier sind die Texte. Kannst du sie bitte dreimal kopieren? Wir machen nachher eine Probe mit den Schauspielern. Und dann musst du das

Mittagessen bestellen. Wir sind ungefähr zehn Leute. Ach ja, ruf doch bitte Philipp an, er ist noch nicht da und der Kameramann wartet schon.“

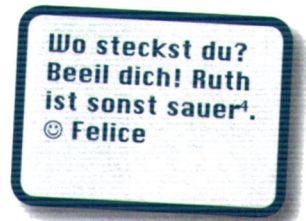
Philipp ist Praktikant bei der Filmfirma und Felice mag ihn gern.

Zuerst schickt Felice eine SMS an Philipp:

Danach kopiert sie die Texte.

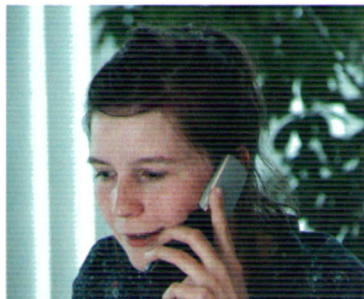
Und schließlich bestellt sie das Mittagessen,

➤ Ü12 Pizza für alle.



4 sauer sein: hier: verärgert sein

Um halb elf ist Kaffeepause.
 Auf dem Weg zur Kaffeeküche klingelt
 das Handy von Felice.
 Sie sieht auf das Display: Frau Schön-
 haus!
 Aufgeregt meldet sie sich:



13

- Lembeck!
- Hallo, Frau Lembeck. Hier ist Schönhaus.
- Guten Tag, Frau Schönhaus.
- Möchten Sie immer noch einziehen?
- Bekomme ich die Wohnung?
- Ja!
- Juhuu!!!! Entschuldigung, aber ich freue mich sehr!
- Das ist schön. – Wann können Sie denn einziehen? Ich ziehe am Monatsende aus und dann ist die Wohnung frei.
- Das ist ja schon in drei Wochen ... Hm, ich habe ja drei Monate Kündigungsfrist. Oder ich muss für meine Wohnung einen Nachmieter⁵ finden. Zwei Monatsmieten kann ich nicht doppelt bezahlen, aber ...
- Kein Problem. Für meine Wohnung zahlen Sie die Miete erst, wenn Sie eingezogen sind. Ich wollte nur Bescheid sagen, dann können Sie planen.
- Ist das für Ihren Vermieter denn in Ordnung?
- Meinen Vermieter? Ich bin die Vermieterin. Das ist meine Eigentumswohnung⁶.
- Frau Schönhaus, Sie sind ein Schatz!
- Danke, lassen Sie sich Zeit. Ich melde mich in den nächsten Tagen noch mal, dann können wir alles in Ruhe besprechen. Und wir brauchen ja auch einen Termin für den Mietvertrag. ➤ Ü13

⁵ der Nachmieter: ich ziehe aus einer Wohnung aus, der Nachmieter mietet nach mir diese Wohnung

⁶ die Eigentumswohnung: die Wohnung gehört mir, ich habe sie gekauft und nicht gemietet

Felice ist glücklich.

In der Kaffeepause spaziert sie zu einem Möbelhaus in der Nähe und holt sich Prospekte und Kataloge für Sofas.

Nach der Kaffeepause proben die Schauspieler verschiedene Szenen. Die Regisseurin ist nicht zufrieden. Immer wieder ruft sie: „Stopp! Bitte mehr Emotionen! So ist das alles sehr langweilig. Noch mal. Und bitte!“

Endlich ist die Regisseurin zufrieden.

„Danke! Wir machen jetzt eine halbe Stunde Mittagspause. Und nach der Pause drehen wir Szene 14. Bitte lest die Texte noch mal genau durch, ja?“

Felice hat heute Mittag keinen Hunger. Sie sucht lieber ein Sofa. Ruth kommt zu ihr und sieht die vielen Prospekte.

„Kaufst du neue Möbel? Zeig mal.“



„Wie findest du dieses Sofa?“

„Nee. Zu altmodisch.“

„Und das?“

„Schon besser. Mir gefällt das ganz gut.“

„Na ja, es geht. Ein bisschen groß vielleicht.“

„Das hier! Das ist schön!“

„Stimmt. Aber da muss ich erst im Lotto gewinnen.“

KAPITEL 5

11 Wo jobbt Felice? Was muss sie heute tun? Schreiben Sie.



Felice jobbt _____.

Heute muss sie _____.



13a Hören Sie. Bekommt Felice die Wohnung? Markieren Sie.

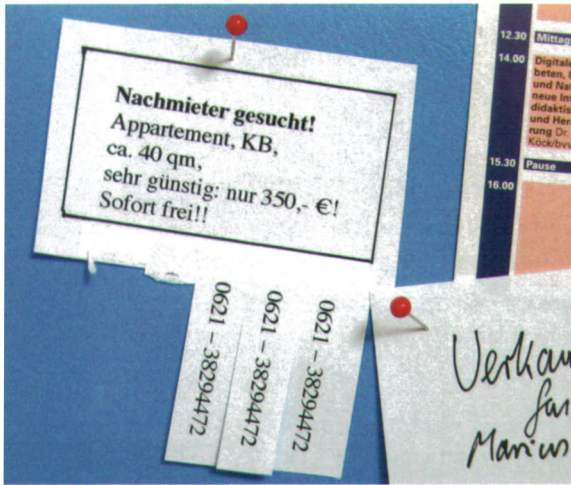
Ja, Felice bekommt die Wohnung. ☐

Nein, Felice bekommt die Wohnung nicht. ☐



13b Richtig oder falsch? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Felice möchte die Wohnung nicht mehr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Frau Schönhaus hat keinen Vermieter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Felice ist ein Schatz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Frau Schönhaus zieht am Monatsende aus ihrer Wohnung aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Felice kann nicht doppelt Miete bezahlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Felice hat für ihre Wohnung 3 Monate Kündigungsfrist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



In den folgenden vier Wochen hatte Felice viel zu tun.

Zuerst hat sie eine Wohnungsanzeige geschrieben und in der Universität aufgehängt. Und sie hatte Glück! Nach drei Tagen war ihre alte Wohnung weg!

Dann hat sie ihren Umzug geplant.

Philipp und Florian, zwei Kol-

legen aus dem Filmstudio, wollen ihr helfen. Florian hat einen Bus und kann ihre Möbel transportieren!

Felice hat große Kartons besorgt und gepackt: die Bücher, die Kleider, die Sachen für die Küche und fürs Bad.

Endlich ist der Umzugstag da!

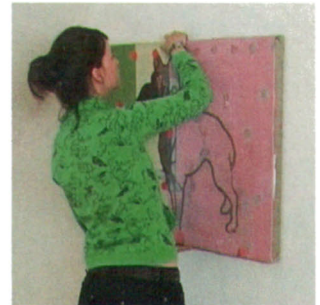
Um neun Uhr sind Philipp und Florian da, holen die Kartons und die Möbel ab und bringen alles in die neue Wohnung. Jetzt holen sie noch

Ü14

das neue Sofa.

Felice packt schon die ersten Kartons aus und hängt ihr Lieblingsbild an die Wand.

Es klingelt!



Sie öffnet die Wohnungstür.
Philipp und Florian bringen
das neue Sofa.

„Wo soll es denn hin?“, fragt
Florian.

„Ins Wohnzimmer. Links an
die Wand.“

„Alles klar.“

Die beiden Männer tragen das
Sofa ins Wohnzimmer, stellen
es vor die Wand und packen
es aus.

„So, fertig!“ Philipp schnauft.

Felice sieht sich alles an. Sie ist
nicht zufrieden.





„Der Schreibtisch bleibt vor dem Fenster, dann habe ich viel Licht. Aber ich glaube, das Sofa muss doch besser rechts an die Wand. Vielleicht hier.“

Florian und Philipp tragen das Sofa an die rechte Wand.

„Hm.“ Felice überlegt.



„Vielleicht doch den Schreibtisch an die Wand und das Sofa vor das Fenster?“



Florian und Philipp tragen das Sofa vor das Fenster.

„Nee, ich glaube, anders war es doch besser. Könntet ihr das bitte noch mal links ...?“
 „Na gut!“, stöhnt Philipp müde.



„Aua!!!!“, schreit Florian. Er hat sich den Rücken verrenkt⁷.

► Ü15
 ► Ü16

⁷ *verrenken*: einen Körperteil durch eine falsche Bewegung aus der normalen Position bringen

KAPITEL 6

14 Was wissen Sie über Philipp und Florian? Sammeln Sie.



15 Sehen Sie die Fotos an. Wo stehen die Möbel? Schreiben Sie.



Das Sofa steht links an
der Wand.







16 Sie bekommen einen Schreibtisch geschenkt. Suchen Sie einen Platz in Ihrer Wohnung. Wo stellen Sie ihn hin? Warum?

Endlich ist alles an seinem Platz und Felice lädt ihre Helfer zum Pizzaessen ein.

Sie erzählt von der Wohnungssuche und von Frau Schönhaus und bedankt sich noch einmal für die Hilfe beim Umzug.

„Wenn ich alles eingerichtet habe, mache ich eine Party. Ihr kommt doch?“

„Gern!“, antwortet Philipp spontan.



Nur Florian sieht nicht sehr glücklich aus.

„Was ist los mit dir?“, fragt Felice.

„Ich weiß nicht, mein Rücken tut sehr weh. Das Sofa ...“

„Oh, das tut mir leid. Brauchst du einen Arzt?“

„Nein, das wird schon wieder.“

„Hoffentlich!“ Felice macht sich Sorgen.

„Ich kenne eine gute Ärztin. Warte, ich gebe dir die Telefonnummer.“

In dieser Nacht schläft Florian sehr schlecht. Seine Rückenschmerzen werden nicht besser.

Am Morgen nimmt er Schmerztabletten. Er muss arbeiten: ein Auftrag im Filmstudio.

Ruth sieht sofort, dass es Florian nicht gut geht:

„Was ist los mit dir?“

„Mein Rücken! Ich habe Felice gestern beim Umzug gehol-

●Ü17 fen. Und seitdem habe ich schreckliche Schmerzen.“

„Warst du schon beim Arzt?“

„Nein.“

„Dann geh lieber gleich. So kannst du doch nicht arbeiten.“



Florian hat den Zettel von Felice noch in seiner Tasche. Er nimmt sein Handy und ruft in der Praxis an.

Die Arzthelferin ist sehr freundlich. Heute ist die Ärztin nicht da, aber für morgen hat er einen Termin bekommen.

Ü18

„Und? Hast du einen Termin?“, fragt Ruth.

„Ja, aber erst morgen.“

„Dann geh nach Hause und leg dich hin. Soll ich dir ein Taxi rufen?“

„Danke, das mach' ich schon. Tschüs.“

„Tschüs. Und gute Besserung!“



Florian schreibt noch schnell eine SMS an Philipp:

Hallo, Philipp!
Komme heute
nicht zum
Fußballspiel.
Rücken kaputt!
☹ **Florian**

KAPITEL 7

- 17 Was ist mit Florian passiert?
Ergänzen Sie die Sätze.**



Florian hat _____.
 Das Sofa _____.
 Er hat schlecht _____.
 Er nimmt _____, weil _____.

- 18 Florian muss zum Arzt, er braucht einen Termin. Er ruft in der Praxis an. Bringen Sie das Gespräch in die richtige Reihenfolge.**

- 1 ● Arztpraxis Dr. Hartmann, guten Morgen.
 — ○ Das macht nichts. Ich kann nicht bis nächste Woche warten.
 Ich komme morgen.
 — ○ Nächste Woche? Kann ich nicht heute kommen? Ich habe
 schreckliche Schmerzen.
 — ○ Und morgen?
 — ● In Ordnung, Herr Stützel, die Praxis ist ab 8.00 Uhr geöffnet.
 — ● Moment bitte, nächste Woche am Dienstag ist noch was frei.
 Um 16.00 Uhr.
5 ● Nein, Herr Stützel, tut mir leid, heute geht es leider nicht.
 — ● Morgen ist es sehr voll. Aber Sie können kommen und müssen
 dann halt warten.
 — ○ Alles klar, bis morgen. Auf Wiederhören.
 — ○ Guten Morgen, mein Name ist Stützel. Ich brauche bitte
 einen Termin.
 — ● Auf Wiederhören.

Florian hat wieder sehr schlecht geschlafen.
 Er steht auf und trinkt eine Tasse Tee. Hunger hat er nicht.
 Dann fährt er zur Arztpraxis.

Ü19



Die Arzthelferin braucht seine Versichertenkarte, Florian muss noch 10 Euro Praxisgebühr⁸ bezahlen, dann geht er ins Wartezimmer.

⁸ die Praxisgebühr: Patienten in der gesetzlichen Krankenversicherung müssen in Deutschland einmal im Vierteljahr zusätzlich 10 Euro für ihre Arzt- oder Zahnarztbesuche zuzahlen



Im Wartezimmer sitzen viele Patienten. Alle lesen Zeitschriften oder Magazine. Florian wartet.

Nach einer halben Stunde kommt er dran.



- Ü20 ● Guten Tag, Herr Stützel. Was fehlt Ihnen denn?
- Hier oben tut es sehr weh und das geht runter bis in mein Bein.
 - Hm, wie lange haben Sie das denn schon?
 - Seit vorgestern. Und so richtig schlimm ist es seit gestern.
 - Tut es hier weh?
 - Ja! Aua!
 - Wir müssen erst mal röntgen. Ich schreibe Ihnen eine Überweisung⁹ zum Röntgen und ein Rezept für Schmerztabletten und eine Salbe.
 - Wie oft muss ich die Tabletten denn nehmen?
 - Dreimal täglich zu den Mahlzeiten.
 - O. k. – Ich brauche auch noch eine Krankmeldung¹⁰ für meinen Arbeitgeber.
 - Gut, aber gehen Sie erst mal zum Röntgenarzt. Am besten heute noch.

⁹ die Überweisung: ein Arzt schickt den Patienten zu einem anderen Arzt oder ins Krankenhaus. Der Patient braucht für diesen Arzt oder für das Krankenhaus ein Formular: die Überweisung

¹⁰ die Krankmeldung: wenn man krank ist und nicht arbeiten kann, braucht man vom Arzt eine Bescheinigung (die Krankmeldung) für den Arbeitgeber

KAPITEL 8

18 Was ist was? Ordnen Sie zu.

die Arzthelferin • die Versichertenkarte •
der Computer • das Wartezimmer •
der Beleg für die Praxisgebühr • die Rezeption





20 Hören Sie. Welche Aussagen sind richtig? Markieren Sie.

1. Florian hat Schmerzen bis ins Bein. ☐
2. Er hat die Schmerzen schon seit einer Woche. ☐
3. Die Ärztin macht eine Röntgenaufnahme. ☐
4. Florian bekommt ein Rezept für Schmerztabletten und eine Salbe. ☐
5. Florian braucht eine Krankmeldung für seinen Arbeitgeber. ☐
6. Florian muss zum Röntgenarzt. ☐



Liebe Freunde,

am Samstag um 18 Uhr
 mache ich eine Party
 in meiner neuen Wohnung!
 Ihr seid herzlich eingeladen.
 Es gibt Musik, Essen und Trinken.

Bringt gute Laune mit!

Felice

.....
 Adresse: Albrechtstraße 82



Die neue Wohnung von Felice ist schön geworden. Heute feiert sie mit ihren Freunden die Einweihungsparty.

► Ü22

„Drring!“

„Hallo, kommt rein! Schön, dass ihr da seid.“

Felice begrüßt die Gäste.

„Oh, danke für die Blumen! In der Küche gibt es was zu essen und zu trinken. Heute ist Selbstbedienung. Eure Jacken könnt ihr ins Schlafzimmer legen, das ist die zweite Tür, links.“

Viele Freunde sind gekommen.

Alle bewundern die neue Wohnung und Felice muss immer wieder erzählen, wie sie die Wohnung gefunden hat.

Auch Frau Schönhaus, die Vermieterin, und die Nachbarn sind gekommen.

Es klingelt wieder an der Wohnungstür.

„Florian! Schön, dass du kommst! Wie geht es dir?“

„Hallo, Felice, danke, es geht mir gut.“

„Keine Schmerzen mehr?“

„Nein, alles o. k. Ich darf sogar wieder Fußball spielen.“

„Komm rein, die anderen sind im Wohnzimmer. Kommt Philipp auch?“

„Klar! Der sucht nur noch einen Parkplatz.“

Ein paar Minuten später kommt auch Philipp.

Felice begrüßt ihn sehr herzlich.

„Du kennst die Wohnung ja schon.“

„Ist sehr schön geworden! Aber vielleicht ein bisschen zu groß für eine Person ...“

Felice lacht. „Findest du?“

ENDE

KAPITEL 9

21 Schreiben Sie Felice eine E-Mail. Wählen Sie:

- a Sie kommen gern und freuen sich.
- b Sie können leider nicht kommen.

Liebe Felice,
vielen Dank für ...

Liebe Freunde,
am Samstag um 18 Uhr
mache ich eine Party
in meiner neuen Wohnung!
Ihr seid herzlich eingeladen.
Es gibt Musik, Essen und Trinken.

Bringt gute Laune mit!

Felice

Adresse: Albrechtstraße 82

22 Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie ist die neue Wohnung von Felice?

2. Wer ist alles zur Party gekommen?

3. Was kann man zur Begrüßung sagen?

4. Wie geht es Florian?

5. Wie findet Philipp die Wohnung?

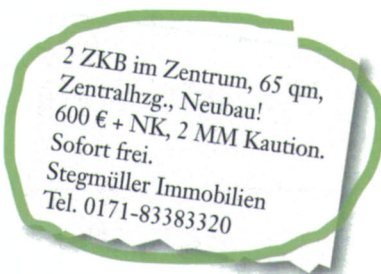
KAPITEL 1

- 1a wacht um 7 Uhr auf
 Wecker klingelt erst um halb acht
 Nachbar, 14 Jahre, macht laute Musik: Heavy Metal
 will ausziehen
 25 Jahre alt
 studiert Französisch und Deutsch
 hat eine kleine Wohnung am Stadtrand: ein Zimmer, Küche, Bad
 will eine größere Wohnung im Zentrum
 kocht Wasser, macht Kaffee
 zieht ihren Morgenmantel an, holt die Zeitung
 liest die Zeitung zum Frühstück
 sieht die Wohnungsanzeigen

1b

	Name	Alter	Beruf	...
Person	Felice	25	Studentin	Französisch und Deutsch
	Wohnung	Nachbarn
Wohnsituation	ein Zimmer, Küche, Bad am Stadtrand	14-jähriger Junge hört laute Musik	die Musik stört, Felice wacht immer zu früh auf	Felice will eine größere Wohnung im Zentrum
Morgenritual	aufstehen, eigentlich erst um halb acht, in die Küche gehen Wasser aufsetzen, Kaffee machen Morgenmantel anziehen, Zeitung holen beim Frühstück die Zeitung lesen			

3



KAPITEL 2

4 1. B, 2. C, 3. D, 4. A

5a die Anzeige, Balkon, Zentralheizung, Nebenkosten, kalt, Kaution, Monatsmieten, Provision, ...

6 Die Frau am Telefon heißt Frau Schönhaus. Felice kann die Wohnung heute um halb fünf besichtigen. Die Adresse ist Albrechtstraße 82. Felice fährt mit der U-Bahn zur Besichtigung. Sie muss die Linie 2 bis zum Kaiserplatz nehmen.

KAPITEL 3

7 die Küche, das Badezimmer, das Schlafzimmer, das Wohnzimmer

8a Die Küche ist klein und praktisch. Das Badezimmer ist klein. Das Wohnzimmer ist groß und (sehr) hell. Der Balkon ist schön.

8b Der Herd ist ziemlich neu. Frau Schönhaus kann den Herd und den Kühlschrank dalassen, die Waschmaschine nimmt sie mit. Der große Einbauschränk im Schlafzimmer bleibt drin. Die Wohnung ist in einer Seitenstraße, es gibt wenig Verkehr. Die Nachbarn sind ältere Leute, nett und sehr ruhig.

KAPITEL 4

10 Die Wohnung kostet 540 Euro Miete. Dazu kommen Nebenkosten in Höhe von ~~200~~ 140 Euro ~~plus~~ inklusive Heizung. Die Mieter trocknen die Wäsche ~~im Hof~~ auf dem Speicher. Das Fahrrad können sie ~~auf dem Speicher~~ im Hof oder im Fahrradkeller abstellen.

11a eine Bäckerei, eine Metzgerei, ein Supermarkt, ein Café, eine Pizzeria, eine Apotheke, ein Schuhgeschäft

KAPITEL 5

12 Felice jobbt bei einer Filmproduktion. Heute muss sie Texte kopieren, Mittagessen bestellen und Philipp anrufen.

13a Ja, Felice bekommt die Wohnung.

13b 1. F, 2. R, 3. F, 4. R, 5. R, 6. R

KAPITEL 6

- 14 Florian und Philipp sind Kollegen aus dem Filmstudio. Sie helfen beim Umzug. Florian hat einen Bus und kann die Möbel transportieren. Florian und Philipp tragen die Kartons, die Möbel und das neue Sofa in die neue Wohnung.
- 15 Sehen Sie die Fotos an. Wo stehen die Möbel? Schreiben Sie.



Der Schreibtisch steht vor dem Fenster. Der Stuhl steht vor dem Schreibtisch. Die Lampe steht auf dem Schreibtisch. Der kleine Tisch steht in der Ecke.



Das Sofa steht vor dem Fenster, der Schreibtisch steht links an der Wand.



Das Sofa steht rechts an der Wand. Der Schreibtisch steht vor dem Fenster.

KAPITEL 7

- 17** Florian hat Rückenschmerzen. Das Sofa war schwer. Er hat schlecht geschlafen. Er nimmt Schmerztabletten, weil er im Filmstudio arbeiten muss.

18

- 1 ● Arztpraxis Dr. Hartmann, guten Morgen.
- 8 ○ Das macht nichts. Ich kann nicht bis nächste Woche warten. Ich komme morgen.
- 4 ○ Nächste Woche? Kann ich nicht heute kommen? Ich habe schreckliche Schmerzen.
- 6 ○ Und morgen?
- 9 ● In Ordnung, Herr Stützel, die Praxis ist ab 8.00 Uhr geöffnet.
- 3 ● Moment bitte, nächste Woche am Dienstag ist noch was frei. Um 16.00 Uhr.
- 5 ● Nein, Herr Stützel, tut mir leid, heute geht es leider nicht.
- 7 ● Morgen ist es sehr voll. Aber Sie können kommen und müssen dann halt warten.
- 10 ○ Alles klar, bis morgen. Auf Wiederhören.
- 2 ○ Guten Morgen, mein Name ist Stützel. Ich brauche bitte einen Termin.
- 11 ● Auf Wiederhören.

KAPITEL 8

19



20 1, 4, 5, 6 sind richtig

KAPITEL 9

- 21 a Liebe Felice,
vielen Dank für Deine Einladung, ich komme sehr gern und freue mich schon. Kann ich was mitbringen?
Bis Samstag und liebe Grüße!
Elke
- b Liebe Felice,
vielen Dank für Deine Einladung. Leider kann ich am Samstag nicht kommen. Sehr schade!
Bis bald und viele Grüße
Piet
- 22 1. Die Wohnung ist sehr schön, alle bewundern sie.
2. Viele Freunde, Florian, Philipp, Frau Schönhaus, die neuen Nachbarn.
3. Hallo! Kommt rein! Schön, dass ihr da seid! Schön, dass du kommst!
4. Florian geht es wieder gut, er darf sogar wieder Fußball spielen.
5. Philipp findet die Wohnung sehr schön, aber ein bisschen zu groß für eine Person.

**Übersicht über die in der Reihe *Lesen & Hören*
erscheinenden Bände:**

A 1

Der Filmstar	48 Seiten	Bestell-Nr. 47291
Glück gehabt	48 Seiten	Bestell-Nr. 47292
Eine Liebesgeschichte	48 Seiten	Bestell-Nr. 47293

Lesen & Hören A1

Glück gehabt

Felice ist Mitte 20 und Studentin, nebenbei jobbt sie bei einer Filmproduktion. Sie sucht dringend eine neue Wohnung, denn ihre Nachbarn lieben laute Musik. Vor allem frühmorgens ...

**Die Lektürereihe „Lesen & Hören“
fördert gezielt das Training beider Fertigkeiten:**

- Spannende Geschichten aus dem Alltag
- Ergänzende Hörspielszenen auf CD
- Übungen zum Lese- und Hörverstehen
- Passt zu jedem Lehrwerk, z.B. zu *Berliner Platz Neu*

Lust auf mehr?

Die DVD *Berliner Platz 1 NEU* unterstützt ideal das Hör-Seh-Verstehen

www.langenscheidt.de

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de